

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires
Herausgeber: Empirische Kulturwissenschaft Schweiz
Band: 14 (1910)

Artikel: Ein Alpdruckgeschichte
Autor: Bächtold, Hanns
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-111214>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Miszellen. — Mélanges.

Eine Alpdruckgeschichte.

„Einstens an einem Zillvester deß Morgens vor dem Neüyahr ist es bey den baurleüten den brauch, das daß jenige, welches an disem Morgen zulest aufstehet den Zillvester mus sein und ausgelachet werden Mus. als dißer Johanes eben auch sahe, das alle andere vor im auf gestanden waren, so getachte er, daß ist Mir recht, Jetzt kan ich auch einmall aus schlafen und wolte sich eben hier recht woll seyn (lassen). Aber seine freüde werete nicht lang, so sahe er eine forchterliche grose schwarze Katze zu Fenster hinein schleiche, welche er grad ersahe, sie kame zu seinem Bette hin und wolte hinauf. Er verhinderte es aber zu etlichen Mallen und doch wurde sie zuletzt Meister und sprang auf seine Brust hin und Trukte in so abschëulich, daß er vast weder schnaufen noch rufen konte und doch horeten in seine geschwistrigen Jamern. Als sie im aber bey dem Namen Ruften, so Verschwand die unholdin, und dis bezeügte Johanes Keller von im selbst, welches er erfahrn an dem Zilfester deß Morgens.“ (S. 149 ff. des Keller'schen Familienbüchleins; s. u.)

